

## Niederschrift

über die

56. öffentliche Versammlungsversammlung  
des Planungsverbandes Region Nürnberg  
vom 10. November 2014

im Großen Sitzungssaal des Rathauses der Stadt Nürnberg,  
Fünferplatz 2, Zi. 204/II.

---

Vorsitzender:

OBM Thürauf  
Stadt Schwabach

Anwesend:

siehe Anwesenheitslisten  
(Beilagen 0.1 und 0.2)

Tagesordnung:

siehe Einladung  
(Beilage 0.3)

Beginn der Sitzung:

10:05 Uhr

Ende der Sitzung:

10:59 Uhr

Herr OBM Thürauf eröffnet um 10:05 Uhr die 56. öffentliche Versbandsversammlung und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Er begrüßt die Anwesenden und weist darauf hin, dass im Anschluss an die Versbandsversammlung die turnusmäßige Sitzung des Planungsausschusses stattfindet. Die Versbandsversammlung sei erforderlich, weil ein neuer stellvertretender Versbandsvorsitzender gewählt werden sollte.

**TOP 1      Genehmigung der Niederschrift über die 55. Versbandsversammlung des Planungsverbandes Region Nürnberg vom 23.06.2014**

Wortmeldungen hierzu erfolgen nicht.

Die Versbandsversammlung genehmigt **einstimmig** die Niederschrift über die 55. öffentliche Sitzung der Versbandsversammlung vom 23. Juni 2014 (Beilage 1).

**TOP 2      Wahl des ersten Stellvertreters des Versbandsvorsitzenden**

Herr OBM Thürauf erläutert, dass drei Jahre lang eine kreisfreie Stadt den Vorsitzenden und ein Landkreis den ersten Stellvertreter stellen würden und dies für die letzten drei Jahre der Kommunalwahlperiode umgekehrt sei. Die in der konstituierenden Sitzung erfolgte Wahl von Herrn Landrat Kroder habe Missverständnisse zum Hintergrund und entspreche nicht der Meinungsbildung auf Landkreisebene. In der letzten Ausschusssitzung habe man sich daher auf eine Neuwahl des stellvertretenden Vorsitzenden verständigt. Für dieses Amt schlage er nunmehr Herrn LR Alexander Tritthart vom Landkreis Erlangen-Höchstädt vor. Für das Wahlverfahren rege er an, auf eine geheime Abstimmung zu verzichten.

Aus der Versbandsversammlung wünscht niemand eine schriftliche Abstimmung. Es gibt auch keine weiteren Wahlvorschläge oder Wortmeldungen.

Die Versbandsversammlung wählt **ohne Gegenstimmen** Herrn Alexander Tritthart zum ersten Stellvertreter des Versbandsvorsitzenden (Beilage 2).

Herr Landrat Tritthart nimmt die Wahl an.

Herr OBM Thürauf begrüßt den Referenten Dieter Meyer, Leiter des Sachgebiets Straßenbau bei der Regierung von Mittelfranken, und schlägt vor, den TOP 3 der Versbandsversammlung zurückzustellen und vorab die Sitzung des Planungsausschusses durchzuführen, um sich dann anschließend auf den Vortrag zum Thema Radwegeausbau zu konzentrieren.

Seitens der Versbandsversammlung und des Planungsausschusses besteht hiermit Einverständnis.

Die Versbandsversammlung wird daher zur Durchführung der 292. Ausschusssitzung um 10:09 Uhr unterbrochen und um 10:25 Uhr fortgesetzt.

**TOP 3      Konzepte für den Radwegeausbau im Verbandsgebiet  
Referent: *Herr Dieter Meyer, Leiter des Sachgebiets Straßenbau  
bei der Regierung von Mittelfranken***

Herr Dieter Meyer präsentiert mittels Folien seinen Vortrag, speziell zu überörtlichen Radwegen an Staats- und Bundesstraßen im Verbandsgebiet (Beilage 3).

Herr OBM Thürauf bedankt sich herzlich bei Herrn Dieter Meyer für die Ausführungen.

Herr Schikora, Stadt Oberasbach, hat den Ausführungen entnommen, dass man sich jetzt noch melden könne, wenn man einen Bedarf sehe. Durch Oberasbach gehe die Rothenburger Straße als Staatsstraße 2245, seines Erachtens der klassische Fall für das, was vorgetragen worden sei. Er habe dabei eine Aussage zum aktuellen Thema der Radschnellwege vermisst. Die Stadt Oberasbach hätte ein vehementes Interesse, sich in dieser Richtung zu positionieren und wöglichlich in ein entsprechendes Programm zu kommen. Im Hinblick auf die sogenannte Bibertbahn-Trasse sehe er gute Möglichkeiten, die durch eine Machbarkeitsstudie untersucht werden sollten.

Herr Dieter Meyer antwortet, dass Radschnellwege in den letzten Monaten mehrfach in der Presse gewesen seien. Wenn man sich kundig zu machen versuche, stelle man als erstes fest, dass es keine Definition gibt, was ein Radschnellweg ist und was nicht. Das Thema habe wohl in den Niederlanden seinen Ursprung, wo man in Sachen Radwege doch einige Jahre voraus sei. Dort gebe es Zwei-Richtung-Radwege, die mindestens 4 m breit ausgebaut sind und möglichst wenig Kreuzungen oder Hindernisse aufweisen. Radschnellwege kämen im Bereich großer Siedlungsschwerpunkte mit entsprechend starken Radfahrverkehrsströmen als Alltagsradverkehr und weniger für das flache Land in Betracht.

Es gebe eine Initiative von Nürnberg, Fürth, Erlangen und Herzogenaurach für eine Machbarkeitsstudie über zwischen diesen Städten verlaufende Radschnellwege, bei der auch der Freistaat Bayern seine Mitwirkung zugesagt habe. Bundesweit existierten schon zwei vom Bundesverkehrsministerium geförderte Machbarkeitsstudien, und zwar für Hannover sowie das Ruhrgebiet.

Die praktischen Probleme seien nicht unerheblich. Insbesondere gebe es bisher keine Festlegung, wer der Baulastträger solcher Wege ist. Es könne daher zu einem Nebeneinander einer Vielzahl von Baulastträgern kommen. Die Machbarkeitsstudien dienten der Klärung auch dieser Fragen.

Herr BM Galster, Stadt Baiersdorf, merkt an, dass gerade der Bereich seiner Stadt von einer Massierung von Verkehrswegen betroffen sei. Durch Baiersdorf gingen eine Staatsstraße, der Rhein-Main-Donau-Kanal, die A 73 und die Neubaustrecke für den ICE-Streckenausbau zwischen Nürnberg und Bamberg. So sehr er es begrüße, dass man über Elektromobilität und Radschnellwege nachdenke, so dürfe dies aber nicht mit zusätzlichem Flächenverbrauch einhergehen. Was mittlerweile durch den Ausbau der unterschiedlichsten Verkehrswege und die Notwendigkeit von Ausgleichsflächen an Flächenverbrauch zu verzeichnen sei, gefährde die Existenz landwirtschaftlicher Betriebe und bringe die Landwirte dahin, für die öffentliche Entwicklung keinen Quadratmeter mehr abzugeben.

Radschnellwege könne er unterstützen, wenn man hierfür andere Flächen umwidme und auch einmal eine Gemeindeverbindungsstraße vom Autoverkehr frei mache. Wenn an anderer Stelle die Wohnungsnot im Ballungsgebiet der Metropolregion behoben werden solle, kämen die Naturschutzverbände mit dem Einwand der zusätzlichen Versiegelung. Für Radschnellwege dürfe es erst recht keinen weiteren Flächenverbrauch geben. Er bitte daher darum, von Anfang an intelligente Lösungen zu finden, bei denen man auf bereits vorhandene Wege zurückgreift.

Herr StR Bußmann, Stadt Erlangen, verweist zunächst auf die Tagesordnungspunkte der Ausschusssitzung, bei denen zwei Projekte mit massivem Flächenverbrauch ohne Einwendungen abgesegnet worden seien. Es sei widersprüchlich, Straßenprojekte zu billigen, dann aber Radschnellwege wegen des Flächenverbrauchs kritisch zu sehen.

Er möchte zudem wissen, wie viel Gelder in dem Topf für die nächsten Jahre zur Verfügung stehen. Hinsichtlich der Frage nach dem Baulastträger müsse ein Umdenken erfolgen. Es gehe um den überregionalen Verkehr, da mit Pedelacs tägliche Pendelstrecken von 15 Kilometern kein Problem mehr seien. Deshalb müsse für solche Strecken zukünftig der Baulastträger zuständig sein, der auch überregionale Straßen, also von Staatsstraßen aufwärts, baut. Wie etwa beim Eisenbahnnetz sei ein eigenständiges Verkehrssystem zu schaffen. Hierdurch könne es Synergieeffekte geben; insoweit stimme er Herrn Galster zu. Nicht richtig sei aber, immer nur an Straßen anzubauen und es dann dem jeweiligen Baulastträger aufzubürden. Das Land müsse vielmehr zuständig sein und sich überregionale Netze überlegen, deren Strecken auch einmal eigenständig sein müssen. Probleme bereite z. B. die einseitige Führung von Radwegen an Straßen, bei denen die Radfahrer, die abends und nachts auf der linken Seite unterwegs seien, durch die entgegenkommenden Fahrzeuge geblendet würden.

Eine weitere Frage sei, ob es vom Freistaat Bayern und den zuständigen Behörden Unterstützung für Fahrradstreifen auf überregionalen Straßen gebe. Momentan seien diese in der Straßenverkehrsordnung noch nicht zugelassen, in Baden-Württemberg gebe es aber Pilotprojekte für Straßen, die auf 70 km/h beschränkt sind. Alle Zwischenergebnisse würden bisher aussagen, dass dies sowohl der subjektiven wie der objektiven Sicherheit im Fahrradverkehr sehr zuträglich sei. Auf diese Weise könne man den Radverkehr fördern, ohne Flächen zu verbrauchen.

Herr Dieter Meyer antwortet zum Thema Fahrradstreifen, dass diese außerorts nicht zugelassen seien und es daher insofern keine Initiativen des Freistaats gebe. Erforderlich sei zunächst die Zulassung, vielleicht die pilothafte Anwendung. Er sehe das allerdings sehr kritisch.

Das Programm für rein unselbständige Radwege an Staatsstraßen solle für eine Laufzeit von 5 Jahren rund 50 Mio. EURO umfassen. Dazu komme eine ähnliche Summe für die Radwege, die im Zuge von Umbau-, Ausbau- und sonstigen Baumaßnahmen aus dem größeren Haushaltstopf Um- und Ausbaumaßnahmen mitfinanziert werden.

Weitere Wortmeldungen folgen nicht.

Herr OBM Thürauf bedankt sich nochmal bei Herrn Meyer für seinen Besuch sowie den Vortrag und die Diskussion. Er wünscht allen eine gute Rückfahrt und schließt die Sitzung um 10:59 Uhr.

Der Vorsitzende:

gez.

Für die Geschäftsstelle:

gez.

Für das Protokoll:

gez.

56. Verbandsversammlung des Planungsverbandes Region Nürnberg am 10. November 2014Stimmberechtigte und Stimmen

	nominell		davon anwesend	
	Mitgl.	Stimmen	Mitgl.	Stimmen
Gruppe kreisfreie Städte	4	1.530	3	1.290
Gruppe Landkreise	4	537	3	372
<u>Gruppe kreisangehörige Gemeinden aus dem</u>				
<i>Landkreis Erlangen-Höchstadt</i>	25	144	5	49
<i>Landkreis Fürth</i>	14	123	5	75
<i>Landkreis Nürnberger Land</i>	27	180	5	37
<i>Landkreis Roth</i>	16	130	5	42
Zusammen:	82	577	20	203
<b>Gesamt:</b>	<b>90</b>	<b>2.644 *)</b>	<b>26</b>	<b>1.865</b>

\*) gültig für die Zeit vom 01.07.2014 bis 30.06.2016

**Kreisfreie Städte und Landkreise**  
**Anwesenheits- und Kontrollliste**

Mitglied	Einwohner Stand: 31.12.11	Stimmen	Unterschrift	Abstimmungen			
				1	2	3	4
Stadt Erlangen	105.624	212	✓				
Stadt Fürth	119.808	240	- entschuldigt				
Stadt Nürnberg	498.876	998	✓				
Stadt Schwabach	39.546	80	✓				
Landkreis Erlangen- Höchstadt	132.012	133	✓				
Landkreis Fürth	114.513	115	✓				
Landkreis Nürn- berger Land	165.000	165					
Landkreis Roth	123.431	124	✓				

**Landkreis Erlangen-Höchstadt**  
**Anwesenheits- und Kontrollliste**

Mitglied	Einwohner	Stimmen	Unterschrift	Abstimmungen			
				1	2	3	4
Adelsdorf	7.424	8					
Aurachtal	2.932	3					
Baiersdorf, St.	7.433	8	✓				
Bubenreuth	4.552	5					
Buckenhof	3.181	4					
Eckental, M.	14.058	15					
Gremsdorf	1.575	2					
Großenseebach	2.383	3					
Hemhofen	5.191	6					
Heroldsberg, M.	8.365	9	✓				
Herzogenaurach, St.	22.918	23	✓				
Heßdorf	3.451	4	✓				
Höchstadt/Aisch, St.	13.162	14					
Kalchreuth	2.924	3					
Lonnerstadt, M.	1.974	2					

**Landkreis Erlangen-Höchstadt**  
**Anwesenheits- und Kontrollliste**

Mitglied	Einwohner	Stimmen	Unterschrift	Abstimmungen			
				1	2	3	4
Marloffstein	1.557	2					
Möhrendorf	4.609	5	✓				
Mühlhausen, M.	1.684	2					
Oberreichenbach	1.218	2					
Röttenbach	4.600	5					
Spardorf	1.924	2					
Uttenreuth	4.922	5					
Vestenbergsreuth, M.	1.500	2					
Wachenroth, M.	2.121	3					
Weisendorf, M.	6.354	7					
Zusammen:	132.012	144					
Zahl der Gemeinden: 25							



**Landkreis Fürth**  
**Anwesenheits- und Kontrollliste**

Mitglied	Einwohner	Stimmen	Unterschrift	Abstimmungen			
				1	2	3	4
Ammerndorf, M.	2.079	3					
Cadolzburg, M.	10.470	11					
Großhabersdorf	4.052	5					
Langenzenn, St.	10.371	11					
Oberasbach, St.	17.183	18	✓				
Obermichelbach	3.213	4					
Puschendorf	2.175	3					
Roßtal, M.	9.588	10	✓				
Seukendorf	3.091	4					
Stein, St.	13.709	14	✓				
Tuchenbach	1.353	2					
Veitsbronn	6.298	7	✓				
Wilhermsdorf, M.	4.974	5	- entschuldigt -				
Zirndorf, St.	25.957	26	✓				
Zusammen:	114.513	123					
Zahl der Gemeinden: 14							

**Landkreis Nürnberger Land**  
**Anwesenheits- und Kontrollliste**

Mitglied	Einwohner	Stimmen	Unterschrift	Abstimmungen			
				1	2	3	4
Alfeld	1.082	2					
Altdorf, St.	15.097	16					
Burgthann	11.121	12	✓				
Engelthal	1.140	2					
Feucht, M.	12.737	13	- entschuldigt -				
Happurg	3.628	4					
Hartenstein	1.435	2					
Henfenfeld	1.886	2					
Hersbruck, St.	12.095	13					
Kirchensittenbach	2.035	3	✓				
Lauf/Pegn., St.	25.993	26					
Leinburg	6.456	7					
Neuhaus/Pegn., M.	2.884	3					
Neunkirchen a. S.	4.661	5					
Offenhausen	1.556	2					

**Landkreis Nürnberger Land**  
**Anwesenheits- und Kontrollliste**

Mitglied	Einwohner	Stimmen	Unterschrift	Abstimmungen			
				1	2	3	4
Ottensoos	2.045	3					
Pommelsbrunn	5.164	6					
Reichenschwand	2.292	3					
Röthenbach/Pegn., St.	11.802	12					
Rückersdorf	4.475	5					
Schnaittach, M.	7.993	8	✓				
Schwaig b. Nbg.	8.463	9					
Schwarzenbruck	8.236	9	✓				
Simmelsdorf	3.097	4					
Velden, St.	1.802	2					
Vorra	1.702	2					
Winkelhaid	4.123	5	✓				
Zusammen:	165.000	180					
Zahl der Gemeinden: 27							

**Landkreis Roth**  
**Anwesenheits- und Kontrollliste**

Mitglied	Einwohner	Stimmen	Unterschrift	Abstimmungen			
				1	2	3	4
Abenberg, St.	5.445	6	✓				
Allersberg, M.	7.962	8	✓				
Büchenbach	5.240	6					
Georgensgmünd	6.612	7	✓				
Greding, St.	6.969	7					
Heideck, St.	4.606	5	✓				
Hilpoltstein, St.	13.181	14					
Kammerstein	2.787	3	- entschuldigt -				
Rednitzhembach	6.812	7					
Röttenbach	2.873	3					
Rohr	3.598	4					

**Landkreis Roth**  
**Anwesenheits- und Kontrollliste**

Mitglied	Einwohner	Stimmen	Unterschrift	Abstimmungen			
				1	2	3	4
Roth, St.	24.339	25					
Schwanstetten, M.	7.305	8					
Spalt, St.	4.918	5					
Thalmässing, M.	5.172	6					
Wendelstein, M.	15.612	16	✓				
Zusammen:	123.431	130					
Zahl der Gemeinden: 16							

**Weitere Teilnehmer der 56. Verbandsversammlung:**

Reg.-Präs. Dr. Bauer/Reg.-VizePräs. Dr. Ehmann .....

Oberste Landesplanungsbehörde .....

Höhere Landesplanungsbehörde .....

Regionsbeauftragter ..... ✓

6 weitere Teilnehmer



# PLANUNGSVERBAND REGION NÜRNBERG

1. Damen und Herren Verbandsräte
2. Herrn Reg.-Präsident Dr. Bauer
3. Oberste Landesplanungsbehörde
4. Höhere Landesplanungsbehörde
5. Herrn Regionsbeauftragten Region 7
6. Vertreter der regionalen Organisationen

Hauptmarkt 18/III  
90403 Nürnberg

Telefax 0911/231-5306  
E-Mail: ra-kvb@stadt.nuernberg.de  
Internet: www.planungsverband.region.nuernberg.de

U-Bahn-Linie 1  
Haltestelle Lorenzkirche

Konto Nr. 1 005 231  
Sparkasse Nürnberg  
BLZ 760 501 01  
IBAN DE87760501010001005231  
SWIFT-BIC SSKNDE77XXX

Datum und Zeichen Ihres Schreibens	Unser Zeichen	Durchwahl-Nr.	Datum
	56. VV-PVRN	0911/231-5304	07.10.2014

## 56. öffentliche Verbandsversammlung des Planungsverbandes Region Nürnberg am 10. November 2014

Sehr geehrte Damen und Herren,

gemäß § 7 Abs. 2 der Verbandssatzung berufe ich die 56. öffentliche Verbandsversammlung für

**Montag, 10. November 2014, 10:00 Uhr, in Nürnberg,  
Rathaus Fünferplatz 2, Großer Sitzungssaal, Zi. 204/II**

ein. Zu dieser Sitzung lade ich ein.

### Tagesordnung:

1. Genehmigung der Niederschrift über die 55. öffentliche Verbandsversammlung des Planungsverbandes Region Nürnberg vom 23.06.2014
2. Wahl des ersten Stellvertreters des Verbandsvorsitzenden
3. Konzepte für den Radwegeausbau im Verbandsgebiet  
*Referent: Herr Dieter Meyer, Leiter des Sachgebiets Straßenbau bei der Regierung von Mittelfranken*

Hinweis: Die Verbandsversammlung findet in Kombination mit der 292. öffentlichen Sitzung des Planungsausschusses statt. Die Tagesordnung der Ausschusssitzung liegt nachrichtlich bei.

Für die Anreise bitten wir öffentliche Verkehrsmittel zu benutzen.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Matthias Thürauf  
Oberbürgermeister  
Verbandsvorsitzender



**Genehmigung der Niederschrift über die 55. öffentliche Verbandsversammlung des Planungsverbandes Region Nürnberg vom 23.06.2014**

**Beschluss**

der Verbandsversammlung  
des Planungsverbandes Region Nürnberg

vom 10. November 2014

- öffentlich -  
- einstimmig -

I. Gegen den Inhalt der Niederschrift über die 55. öffentliche Verbandsversammlung des Planungsverbandes Region Nürnberg vom 23.06.2014 werden keine Einwendungen erhoben.

II. Verbandsgeschäftsstelle

Der Vorsitzende:

gez.

Für die Geschäftsstelle:

gez.

Für das Protokoll:

gez.

Planungsverband Region Nürnberg

56. Verbandsversammlung – TOP 2

**Wahl des ersten Stellvertreters des Verbandsvorsitzenden**

in der Verbandsversammlung  
des Planungsverbandes Region Nürnberg

vom 10. November 2014

- öffentlich -  
- einstimmig -

I. Als 1. Stellvertreter des Verbandsvorsitzenden wird Herr Landrat Alexander Tritthart gewählt.

II. Verbandsgeschäftsstelle

Der Vorsitzende:

gez.

Für die Geschäftsstelle:

gez.

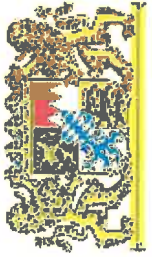
Für das Protokoll:

gez.

**Konzepte für den Radwegeausbau im Verbandsgebiet**  
**Referent: Herr Dieter Meyer, Leiter des Sachgebiets Straßenbau**  
**bei der Regierung von Mittelfranken**

## **ohne Beschlussfassung**

Die Ausführungen des Herrn Dieter Meyer werden zur Kenntnis genommen  
(Beilage 3.1).



# Radwege an überörtlichen Straßen

Konzepte für den  
Bau von (überörtlichen) Radwegen an den  
Staatsstraßen und Bundesstraßen in der  
Region 7

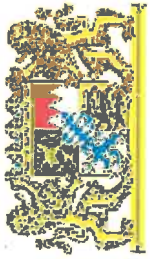


# Radwege an überörtlichen Straßen

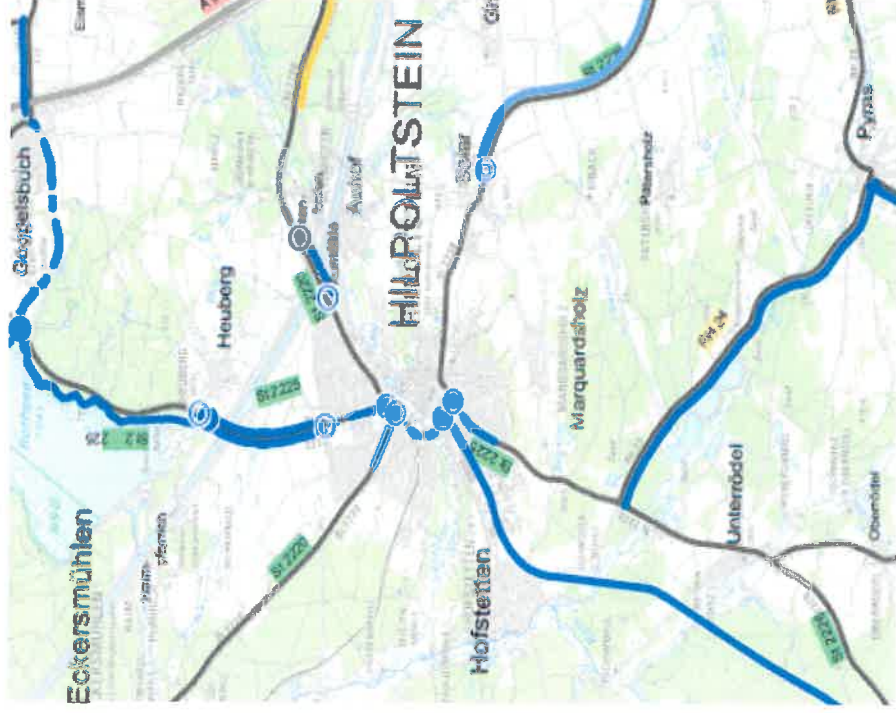
## In sechs Etappen zum Finish

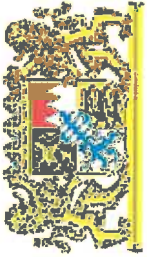


- 1 Bestand darstellen
- 2 Relationen finden
- 3 Verbindungen gewichten
- 4 Abschnitte bilden
- 5 Programme bilden
- 6 Radwege bauen

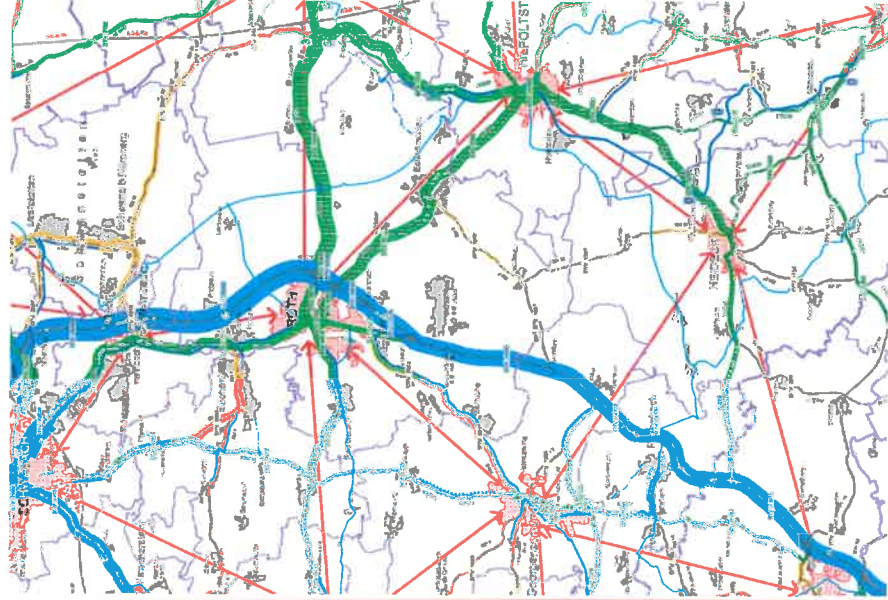


# Bestand erfassen und darstellen

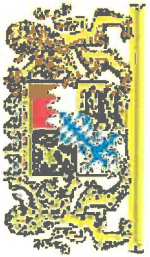




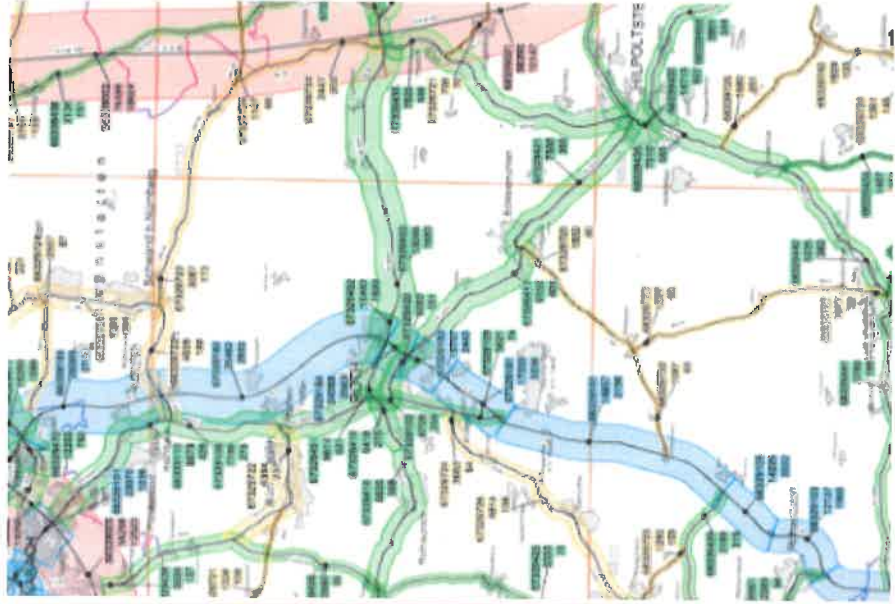
# Relationen finden



- Radwege dienen naturgemäß eher dem nahräumigen Individualverkehr – egal, ob im Alltag oder in der Freizeit
- Für Radwegnetz daher Betrachtung der **Verbindung der gemeindlichen Hauptorte** entsprechend der verkehrlichen Wirkung der Staatsstraßen als regionale Verbindungen
- Umlegung dieser Verbindungen bzw. Relationen auf das Straßennetz



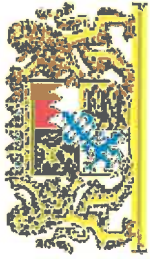
# Verbindungen gewichten



## Gewichtung anhand:

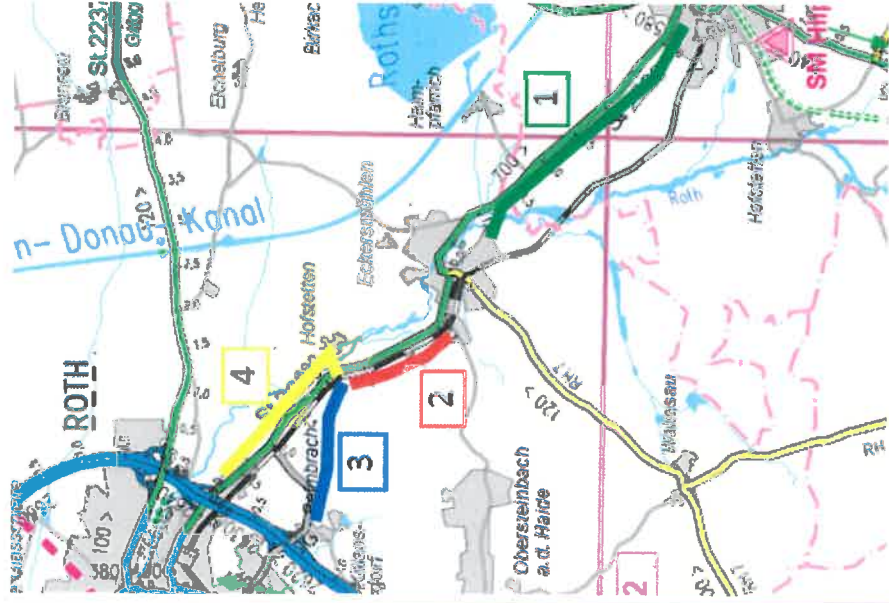
- DTV
- Verkehrssicherheit
- Besondere örtliche Gegebenheiten





# Abschnitte bilden

- Überlagerung mit dem Bestandsnetz
- Erkennen von Lücken und Schwachstellen
- Aufteilung in verkehrswirksame oder baulich sinnvolle **Radwegabschnitte**





# Programme bilden



Nachträglicher  
Anbau von  
Radwegen



Radwegen als Teil  
von UA-  
Projekten



Radwege an  
Staatsstraßen in  
Sonderbaulast



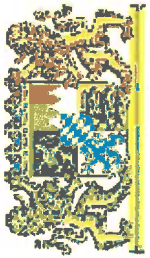
Begleitwege;  
selbst. Radwege

## Aufnahme/ Priorisierung anhand:

- Laufzeit z.B. 2015- 2019
- Programmvolumen
- Realisierbarkeit

## Alternative Realisierungsmöglichkeiten:

- Förderung nach Art. 13f FAG
- Förderung nach Art. 2 BayGVFG
- Förderung nach Art. 13c FAG



# Radwege bauen



**Finish!**



PS: Radweg-Wegweisung nicht vergessen.



# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit